

Der Sonntag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Bundesbahnbeamte Abegg, der wegen Beleidigung von Bundesrat Motta in ein Strafverfahren verwickelt ist, wurde vom Psychiater als hundertprozentig unzurechnungsfähig, als Bundesbahnbeamter aber hundertprozentig arbeitsfähig befunden.

Das bessere Ich vom Abegg:

„Halt Abegg! Du gasch mir nüd in Zivil in Diensch!“

Der Sonntag

Wir sind auf die Saison hin überhäuft mit Arbeit, und schaffen auch am Samstagnachmittag. Da sagte ich zu meinem Nebearbeiter: «Ich mache heute um fünf Uhr Schluß, und Du?» Da meint er: «Du mußt auch länger arbeiten, die Ersatzteilchen müssen

fertig sein bis Montag.» Darauf ich: «Ich komme dafür am Sonntagmorgen, da habe ich am besten Zeit.» Worauf er: «Ja, 's ist eigentlich dumm, daß die Leute am Sonntag nicht schaffen,

da hätte man ja am besten Zeit, wenn man sonst nichts tut!» Opi

(... so isch mit em Wätter: es isch doch a'gneher es rägni wens wüescht isch statt denn wens schön isch! Oder nöd?
Der Setzer.)

DANCING SONNENTAL
BADENERSTR. 154 TRAMHALT KALKBREITE
Zürich
Inhaber: Stauber-Willmann
Rassiges Orchester
Charmante Tänzerinnen
Sichere **P** Verhältnisse

Kursaal Casino Baden bei Zürich
Kapelle Kaisz
Spielsaal | Bar | Dancing
Terrasse - Gartenrestaurant
Dîner - Souper et à la carte

«Rasieren in Stromlinienform» nennen Kenner das neue elektrische Rasieren mit 
SHAVEMASTER
Victor Baumgartner, Albanvorstadt 28, Basel